

**NATURA 2000 Bayern**

**FFH-Gebiet 8230-301**

**„Hangquellmoor südwestlich Echerschwang“**



### **Lage, Größe, Besitzverhältnisse**

Das FFH-Gebiet „Hangquellmoor südwestlich Echerschwang“ liegt im Landkreis Weilheim-Schongau. Die Fläche mit der leichten Hangneigung ist nur ca. 100 m von der Ortschaft Echerschwang entfernt. Mit nur ca. 2 ha ist es eines der kleinsten FFH-Gebiete. Die zugehörigen Flurstücke befinden sich allesamt in Privatbesitz.



Lage des Hangquellmoors südwestlich Echerschwang

## Bedeutung

Bereits 1982 wurde das Echerschwanger Hangquellmoor als flächenhaftes Naturdenkmal ausgewiesen: der Quellhang-Charakter und die damit verbundenen seltenen Pflanzenarten und Tiere gelten als besonderes Juwel der Gegend. Mit der Meldung im europaweiten Netz Natura 2000 wurden ökologische Qualität und Bedeutung über die Landesgrenze hinaus offensichtlich.

Für die Ausweisung als FFH-Gebiet waren die **Kalktuffquellen (7220)** als prioritärer Lebensraumtyp, die **Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden (6410)** und die **Kalkreichen Niedermoore (7230)** (als Anhang I-Lebensraumtyp) ausschlaggebend. Auch die seltene **Helm-Azurjungfer**, eine Kleinlibellenart, kommt im Gebiet vor und ist als Anhang II - Art gemeldet.



## Was ist Natura 2000?

In den europäischen Mitgliedstaaten soll die biologische Vielfalt der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Pflanzen und Tiere aufrechterhalten werden. Grundlage für den Aufbau des **europäischen Biotopverbundnetzes** mit der Bezeichnung „Natura 2000“ sind die **Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie** (92/43/EWG FFH-RL) und die **Vogelschutz-Richtlinie** 79/409/EWG (kurz VS-RL). Wesentliche Bestandteile beider Richtlinien sind Anhänge, in denen Arten und Lebensräume sowie einzelne Verfahrensschritte benannt und geregelt werden.

## Zusammenarbeit am Runden Tisch

Die Umsetzung von Natura 2000 ist grundsätzlich Staatsaufgabe. **Zuständig für das Gebietsmanagement ist die Regierung von Oberbayern.** NATURA 2000 bietet dazu im Rahmen des Runden Tisches ein Gesprächsforum, in dem alle Belange – naturschutzfachliche, soziale und ökonomische – eingebracht werden können. Denn: Ob als direkt betroffener Grundeigentümer oder Nutzer, ob Behörden- oder Verbandsvertreter – nur durch gemeinsames Handeln können wir unsere schöne bayerische Kulturlandschaft dauerhaft bewahren.

## Warum ein Managementplan?

Die EU fordert einen guten Erhaltungszustand für die NATURA 2000-Gebiete. Naturschutz- und Forstbehörden erfassen und bewerten dazu im sogen. Managementplan Lebensräume und Arten und formulieren Vorschläge für zweckmäßige Erhaltungsmaßnahmen. **Für Grundstückseigentümer und Nutzer hat der Managementplan lediglich Hinweischarakter, er ist nicht rechtsverbindlich. Bei der Nutzung ist allein das Verschlechterungsverbot maßgeblich.** Die Durchführung bestimmter Maßnahmen ist für die Eigentümer und Nutzer freiwillig und soll ggfs. gegen Entgelt erfolgen.

## Ziel: Erhaltung des guten Zustands des Hangquellmoores

Das Echerschwanger Hangquellmoor – seit 1982 als flächenhaftes Naturdenkmal ausgewiesen -, ein hochwertiges kalkreiches Niedermoor mit Pfeifengraswiese soll als Lebensraum für die Helm-Azurjungfer erhalten bleiben und wie bisher durch extensive Streuwiesenmähd genutzt und gepflegt werden. Nährstoffeinträge aus angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen in das Quellmoorgebiet sollen vermieden werden. Dadurch wird der weitgehend gehölzfreie Charakter unter größtmöglicher Schonung von Quellrinnen und –schlenken erhalten, was sich günstig auf den Bestand der Helm-Azurjungfern auswirkt. Die hellblau und schwarz gestreifte Helm-Azurjungfer gehört zu den Kleinlibellen. Kennzeichnend für das Männchen der Helm-Azurjungfer ist eine schwarze Zeichnung an der Basis des Hinterleibs, die an einen Germanenhelm mit Hörnern erinnert. **Gerade die vorbildliche extensive Nutzung des Hangquellmoores durch die Landwirte hat geholfen, dieses Kleinod bis heute zu erhalten.**



### **Erweiterte Gebietsbeschreibung:**

Auf den ersten Blick wirkt die Fläche eher unscheinbar: An einem Quellhang mit einem kleinen Eschenwäldchen hebt sich eine schwachwüchsige Streuwiese durch die bräunliche Färbung des Kopfbinsenrieds vom umgebenden Wirtschaftsgrünland ab. Im Frühling leuchten blaue Enziane und rosarote Mehlsprimeln aus der Wiese, von Ende Mai bis Anfang August blitzen Azurjungfern wie kleine blaue Pfeile durch die Luft. Bei näherer Betrachtung erweist sich die nur ca. 2 ha kleine Fläche als ökologisches und naturschutzfachliches Kleinod.

Das als FFH-Gebiet ausgewiesene Hangquellmoor liegt ca. 100 m von der Ortschaft Echerschwang entfernt. Kalktuffquellen, das kalkreiche Niedermoor und Pfeifengraswiesen (Lebensraumtypen Anhang I) sowie die hellblau und schwarz gestreiften Helm-Azurjungfern (FFH-Art Anhang II) waren für die Meldung ausschlaggebend. An den Quellaustritten findet sich das Starknervmoos, in den Pfeifengraswiese Pflanzenarten wie Gekielter Lauch, Sumpferzblatt und Teufels-Abbiß; im kalkreichen Niedermoor- in den Quell-Schlenken und Quell-Rinnen u.a. Armblütige Sumpfbirse, Mittlerer und Kleiner Wasserschlauch, oder das seltene Skorpionsmoos.

Die Helm-Azurjungfer gehört zu den Kleinlibellen. Männchen wie Weibchen der Azurjungfern haben die gleiche Färbung, breite Köpfe, einen schlanken Hinterleib und zusammenlegbare Flügel. Kennzeichnend für das Männchen der Helm-Azurjungfer ist eine schwarze Zeichnung an der Basis des Hinterleibs, die an einen Germanenhelm mit Hörnern erinnert. Das Weibchen legt die kleinen Eier meist an Pflanzen unter der Wasseroberfläche. Die Entwicklungszeit der Larven beträgt ein bis zwei Jahre.



Helm-Azurjungfer

### **Weitere Informationen:**

Regierung von Oberbayern, Höhere Naturschutzbehörde, Maximilianstr. 39, 80358 München  
Tel: 089/2176-2599, oder -2213 Fax: 089/2176-2858 E-Mail: [poststelle@reg-ob.bayern.de](mailto:poststelle@reg-ob.bayern.de)

Landratsamt Weilheim-Schongau, untere Naturschutzbehörde, Pütrichstr. 8, 82362 Weilheim  
Tel. 0881/681-296 oder -352 Fax 0881/681-296 E-Mail: [m.hett@ira-wm.de](mailto:m.hett@ira-wm.de)

Weitere Infos zum europäischen Biotopverbund Natura 2000:  
Link des StMUGV: [www.natura.bayern.de](http://www.natura.bayern.de)